

**Kunstschule - Farbton Dresden**  
**Waldorfschule Dresden**

Deutschland

## **Farbwelten**

Schülerarbeiten der 12. Klasse der Freien Waldorfschule Dresden .Jedes Jahr findet ein dreiwöchiges Projekt statt: eine Kunstfahrt nach Italien.

Schwerpunkt dieser Kunstfahrt ist der städtepartnerschaftliche Dialog mit Florenz und seinen unzähligen Kunstschatzen, aber auch mit der sommerlichen Landschaft des Südens und mit Tendenzen gegenwärtiger Kunstentwicklungen.

Auf den Spuren der Renaissancekünstler – vor allem Michelangelos – dringen die Schüler nicht nur kunsttheoretisch, sondern auch mit zahlreichen praktischen Studien in diese für ganz Europa wichtige Zeitepoche ein. Diese Studien waren Grundlage für eigenständige Fragen und Antworten zur Renaissance – gesehen mit dem künstlerischen Vokabular der Gegenwart.

Während der täglichen Arbeitszeiten, welche bis in die Zeit der Sommerferien hineinreichten, arbeiteten die Schüler am Marmor aus Carrara, malten und zeichneten in verschiedenen Techniken, fotografierten oder griffen Natureindrücke auf, welche sie mit Schnitzmessern, Steinsetzungen oder Farben in Varianten der Land – Art weiterführten.

Im Kunstunterricht der Waldorfschule werden in der Unterstufe diese künstlerischen Mittel – die Farbe und die Linie – im ungegenständlichen Ausdruck separat geübt. Da das Gegenständliche wegfällt, kann volle Aufmerksamkeit den Farbprozessen in ihren Mischungen, Spannungen Harmonien und Dissonanzen sowie im Ausdruck freier Formen (z. B. kristallin – Geradliniges oder organisch – Rundes)gewidmet werden. Diese Grunderfahrungen sind weniger produkt– als viel mehr prozessorientiert und folgen der Maxime von Paul Klee, vom Abbild zum Urbild zu gelangen. Natürlich fließen in den weiteren Schuljahren diese frei geübten Elemente, zu denen noch die Qualität des Hell – Dunkels tritt, auch in der Auseinandersetzung mit dem Gegenständlichen zusammen.

Die Arbeiten der 12. Klasse zeigen Landschaften, die auf dem über Jahre geübten Farb – und Formerleben aufbauen.

Im bildnerischen Prozess werden Fähigkeiten gebildet, die heute sehr aktuell sind: man muss flexibel sein, auf Unvorhergesehenes reagieren können und auch Zufälliges integrieren lernen.

Man kann das Bildgefüge als Suche nach Gleichgewichten auffassen, Zusammenhänge herstellen, welche die Bildelemente „teamfähig“ machen.

Und natürlich wird Kreativität entdeckt und entfaltet, Neues wird geschaffen.

Flexibilität, Sozialkompetenz und Kreativität – geübt in der Kunst – und besonders gefragt in heutiger Zeit im späteren Berufsleben.

Andreas Albert



nn - 18 Jahre

Aphrodite nach Botticelli

Kunstschule - Farbton - Freie Waldorfschule Dresden - Deutschland



Julia - 18 Jahre  
Gehört in der Toscana  
Kunstschule - Farbton - Freie Waldorfschule Dresden - Deutschland



**Phillip - 18 Jahre**

**Haus in der Toscana**

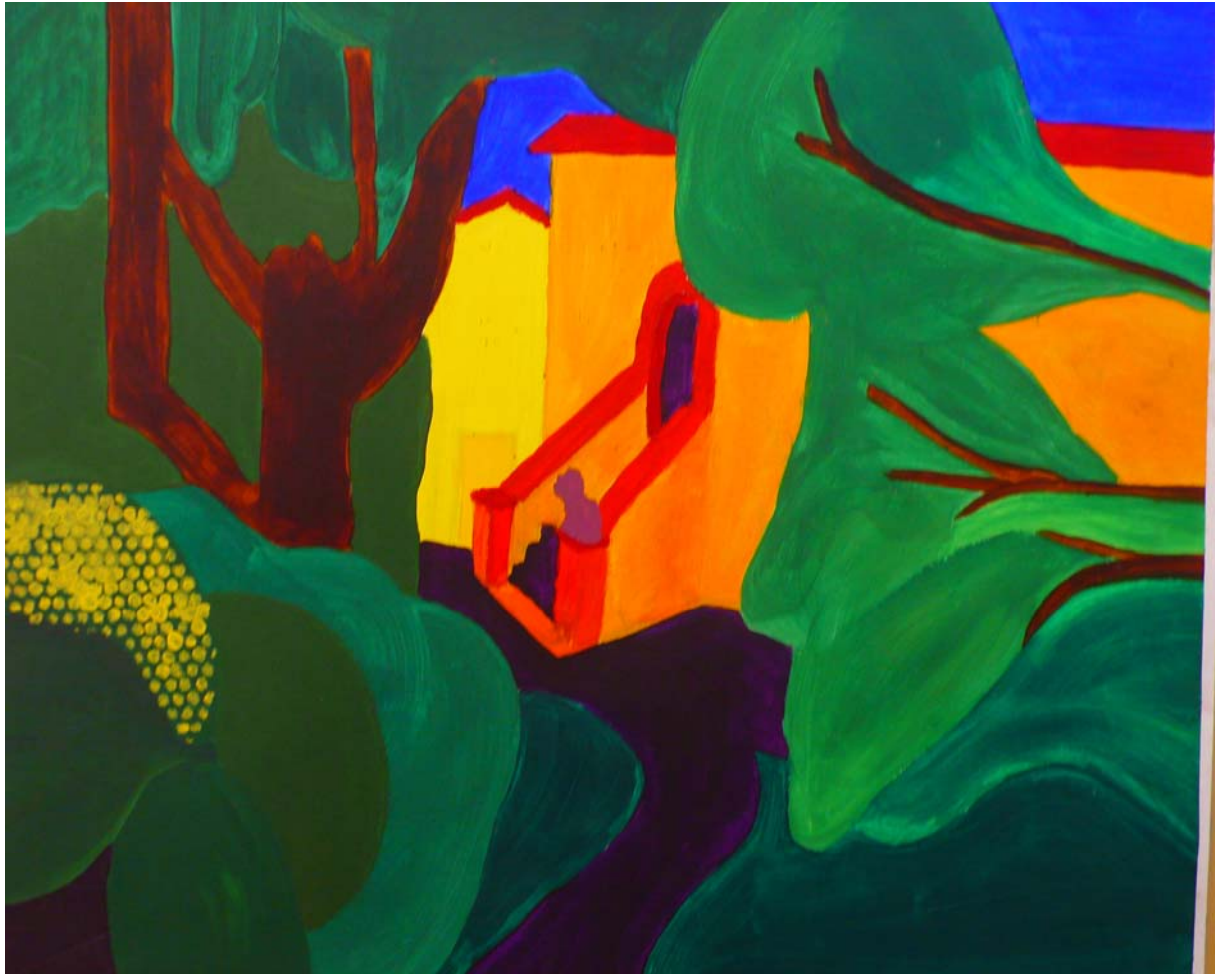
**Kunstschule - Farbton - Freie Waldorfschule Dresden - Deutschland**



Sigrun - 18 Jahre  
Toscana  
Kunstschule - Farbton - Freie Waldorfschule Dresden - Deutschland



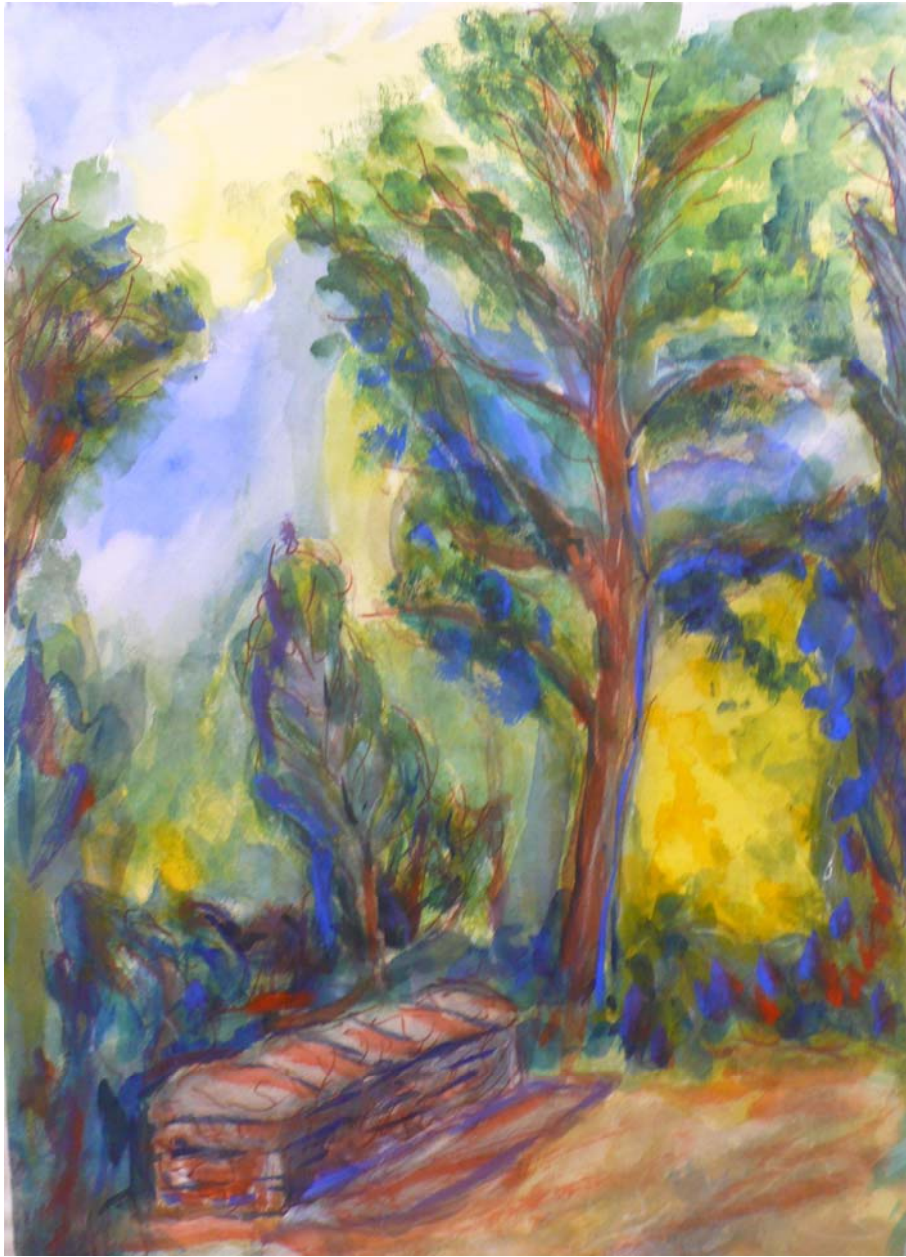
**Johannes - 18 Jahre**  
**Haus in der Toscana**  
**Kunstschule - Farbton - Freie Waldorfschule Dresden - Deutschland**



**Paula - 18 Jahre  
Toscanisches Gehöft  
Kunstschule - Farbton - Freie Waldorfschule Dresden - Deutschland**



Jule- 18 Jahre  
Südliche Landschaftg  
Kunstschule - Farbton - Freie Waldorfschule Dresden - Deutschland



Gundula - 18 Jahre  
O.T.  
Kunstschule - Farbton - Freie Waldorfschule Dresden - Deutschland

